

# ACCENTUS MUSICALIS



# ACCENTUS MUSICALIS

Das Projekt Accentus Musicalis wurde am M.A.E.D.<sup>1</sup> Wissenschaftszentrum der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (weiter MDW) entwickelt. Es befasst sich wissenschaftlich und künstlerisch mit der Pflege und Ausübung der Alten Musik. Das Projekt verbindet die Musikuniversität in Wien mit der Musik- und Tanzfakultät der Hochschule der musischen Künste (weiter HTF VŠMU) in Bratislava im Bereich der Wissenschaft und der Didaktik der Musik sowie die Ensembles Collegium musicum der MDW und Musica aeterna Bratislava, die für die künstlerische Umsetzung verantwortlich zeichnen.

## Ausgangslage und Begründung des Projektes

Die Ausbildungssituation an den beiden Universitäten in Wien und Bratislava ist unterschiedlich gewichtet. Der Schwerpunkt auf die authentische Wiedergabe der Alten Musik (15. - 18. Jahrhundert) wird aber meist nur am Rande in den Unterricht einbezogen. Die Workshops dienen zur Intensivierung der Beschäftigung mit den speziellen Spielweisen der Alten Musik. Die Ressourcen und das Know-how der SpezialistInnen in Bezug auf die richtige Unterweisung in der Interpretation der Alten Musik innerhalb der Grenzregionen soll gewinnbringend eingesetzt werden. Die wissenschaftliche Arbeit sowie die künstlerische Aufführungspraxis sind die zwei wichtigen Pfeiler der Auseinandersetzung mit der Alten Musik.

---

<sup>1</sup> M.A.E.D. – Music Analysis and Exile Documentation Research Center

## Projektziele

Heranbildung eines spezifischen Nachwuchses für die Pflege und Verbreitung der Alten Musik insbesondere in der Region Wien – Bratislava. Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem wichtigen kulturellen Erbe und der europäischen Identität. Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten zielen auf die Beherrschung von Stil und Charakter der Alten Musik. Eine realistische Aufnahmesituation mit einem international erfahrenen Aufnahmeleiter bringt die Studierenden in Beziehung mit modernsten Aufnahmetechniken.

## Zielgruppen und Wirkung des Projektes auf Zielgruppen

Studierende, MusikwissenschaftlerInnen, MusiktheoretikerInnen, MusikpädagogInnen der Musikuniversitäten, anderer Universitäten und Konservatorien sowie an Kultur und Musik Interessierte. Alle Zielgruppen spielen eine sehr wichtige Rolle in der Erhaltung, in der authentischen Verbreitung und in der Pflege des europäischen kulturellen Erbes des 15. - 18. Jahrhunderts. Durch die Übertragung des Know-hows der SpezialistInnen aus den Grenzregionen sollen die StudentInnen ihre Ausbildung bereichern und die gegenseitigen Kontakte verstärken.

## Grenzüberschreitende Wirkung der Aktivitäten

Das Ziel ist eine intensive Wissenschafts- und Bildungs Kooperation der Grenzregionen auf dem Gebiet der Alten Musik sowie ein wissenschaftlicher Diskurs über die Editionspraxis der historischen Musikedokumente. Ein grenzüberschreitender kultureller Transfer gewährleistet auch eine nachhaltige Wirkung.



## Synergien

Das Projekt zielt mit seinen Aktivitäten im Kultur- und Wissenschaftssektor auf eine Vertiefung der Ergebnisse der Beschäftigung mit der Alten Musik, um Synergien auch mit anderen Organisationen und Vereinigungen zu erreichen:

- ◆ internationale musikwissenschaftliche Forschung im Bereich von Alter Musik (Internationale Gesellschaft für Musikforschung)
- ◆ Institutionen & Veranstaltungen, Festivals sowie Ensembles, die sich für die Erhaltung und Verbreitung der Alten Musik einsetzen (z.B. Innsbrucker Festwochen der alten Musik, Internationale Barocktage Stift Melk, Resonanzen - Wiener Konzerthaus, Trigonale - Kärnten, Musica Sacra - St. Pölten, des Centre de Musique Baroque Versailles, Holland Festival of Early Music Utrecht, Festival Wiener Klassik, Tage Alter Musik Sopron, Internationale Festspiele Alter Musik Prag, Bach Tage Berlin, Barockfest Münster, Swedish Baroque Festival, Musikfestspiele Bratislava, Akademie der Alten Musik der Masaryk Universität, Brno, Festival „Die Tage der Alten Musik“ in Bratislava, Musica Florea Praha, Czech Ensemble Baroque)



## Nachhaltige grenzüberschreitende Strukturen, Beziehungen und Aktivitäten

Durch den Transfer an Wissen können und sollen auch über den Zeitraum des Projektes hinaus weitere Kooperation erfolgen. Die zweijährige Realisation des Projektes *Accentus musicalis* verstärkt die grenzüberschreitende Kooperation von PädagogInnen, WissenschaftlerInnen, TheoretikerInnen, StudentInnen nicht nur im Bereich von Alter Musik, auch im Bereich der musikalischen Ausübung allgemein. Dank dieser Kooperation wird die Nachhaltigkeit der zukünftigen Kooperationen der Grenzregionen gesichert.



## Gemeinsame Nutzung der Ergebnisse nach Projektende

CDs, DVDs und Symposiums-Sammelwerk (nicht gewinnorientierte Produkte) geben nicht nur Zeugnis über das Projekt, sondern dienen den teilnehmenden Ensembles und Studierenden als Beleg für ihre weitere Laufbahn.



Matthias Grünewald um 1475/80-1528: Isenheimer Altar 1506-1515, Detail. Colmar

# PRÄSENTATIONEN 2010

**19. II. 2010, 15:00**

Mozartsaal der Österreichischen Botschaft in Bratislava

**20. II. 2010, 19:00**

Haus der Musik Wien



## KONZERTE 2010

**19. II. 2010, 19:00**

Konzertsaal Dvorana

der Hochschule der musischen Künste in Bratislava

**20. II. 2010, 19:00**

Peterskirche Wien



## PROGRAMM

COMMUNE SANCTARUM VIRGINUM



MUSIK AUS DEM ÖSTERREICHISCH-ITALIENISCHEN  
SEICENTO ZUM FEST DER HEILIGEN CÄCILIA UND  
ANDERER HEILIGER JUNGFRAU'N

Aus Giovanni Paolo Cima (um 1570 – um 1630)

„*Concerti ecclesiastici*“ Milano 1610

Sonata à 3

„*Veni sponsa Christi*“, „*Cantantibus organis*“

- 2 Motetten. zum Cäcilientag für Alt solo und B.c.

Sonata à 4

Aus Dario Castello (Anfang 17. Jahrhundert)

„*Sonate concertate in stilo moderno*“ libro secondo Venedig 1629

Sonata Decima terza à 4 doi Soprani e due Tromboni ovvero Violete

Sonata Decima sesta à 4 Stromenti d'Arco

Aus Giovanni Girolamo Kapsberger (um 1575-1651)

„*Cantiones sacrae*“ Rom 1628

“*Quam pulchra est*”, “*Haec est virgo*”,

2 Motetten zum Commune virginum für 2 Soprane und B.c.

[Aus Heinrich Ignaz Franz Biber (1644-1704)]

„*Fidicinium Sacro-profanum*“

Sonata]

[PAUSE]

Johann Heinrich Schmelzer (um 1620-1680)

Sonata à tre violini

Sonata amabilis

Sonata à 6 doi chori

Aus Claudio Monteverdi (1567-1643)

„*Sanctissimae Virgini Missa ... ac vesperae*“ Venedig 1610

Concerto „*Pulchra es*“ für 2 Soprane und B.c.

Hymnus „*Ave maris stella*“ octo vocibus



# GEPLANTE AKTIVITÄTEN 2011, 2012

## DREI PRAKTISCHE WORKSHOPS

- ◆ mit verschiedenen Schwerpunkten (Tastensinstrumente, Streichinstrumente, Blasinstrumente, verschiedene regionale Stile, Editionspraxis etc.) in Schloss Hof, Eisenstadt, Trnava, Bratislava
- ◆ Erarbeitung und Diskussion von Stilen, Verzierungspraxis, kulturhistorischem Kontext etc.
- ◆ Einbeziehung der Werke der WEAM (Wiener Edition Alter Musik)
- ◆ realistische Aufnahmesituation mit Aufnahmeleiter und Toningenieur
- ◆ Probenarbeit, Generalprobe und Konzert (mit den TeilnehmerInnen und den DozentInnen)
- ◆ Diskussion der Ergebnisse der Workshops sowie Nachbearbeitung der Tonaufnahme

## EIN THEORETISCHER WORKSHOP

- ◆ Herausgeber der Wiener Edition Alter Musik und SpezialistInnen auf dem Gebiet der Editionspraxis in einem wissenschaftlichen Diskurs über Editionspraxis der historischen Musikdokumente mit den StudentInnen

### THEMEN:

- ◆ Editionsgrundsätze bei den diplomatisch getreuen Druckausgaben: Besetzungsangaben, Schlüsselungen, Mensurzeichen etc.
- ◆ Konjekturen der Herausgeber in der kritischen Edition
- ◆ Funktionaler Kontext, aufführungspraktische und interpretatorische Fragen der edierten Werke
- ◆ Abschlusskonzert von StudentInnen und DozentInnen

## WISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM AN DER UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST WIEN

- ◆ mit der Teilnahme der 20 MusikwissenschaftlerInnen aus Europa
- ◆ Themen: Aktuelle Fragen der Aufführungspraxis und der Herausgabe von Alter Musik, Präsentation der musikwissenschaftlichen Forschung ausgeführt an der Musikfakultät der Hochschule der musischen Künste im gesamten Zeitraum des Projektes, Präsentation von neuen musikwissenschaftlichen Ergebnissen mit der Betonung auf Komponisten aus den Grenzregionen (15. - 18. Jahrhundert)
- ◆ Abschließendes Konzert der Workshop-TeilnehmerInnen und der DozentInnen

## SEMINAR „PRÄSENTATIONEN-KONFRONTATIONEN“ AN DER MUSIK- TANZFAKULTÄT DER HOCHSCHULE DER MUSISCHEN KÜNSTE IN BRATISLAVA

- ◆ Thema: Der Einfluss der slowakischen Musik in Europa und der Einfluss der europäischen Musik in der Slowakei zwischen dem 15. und dem 18. Jahrhundert
- ◆ Seminar unter internationaler Teilnahme
- ◆ Bestandteil des Seminars werden die künstlerische Beiträge der StudentInnen der Musikfakultät der Hochschule der musischen Künste in Bratislava

## WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG AN DER MUSIK- UND TANZFAKULTÄT DER HOCHSCHULE DER MUSISCHEN KÜNSTE IN BRATISLAVA

- ◆ Das Ziel ist eine detaillierte Forschung über die Musikkultur in der Slowakei zwischen dem 15. und dem 18. Jahrhundert und ihrem Verhältnis zur Entwicklung der mitteleuropäischen Kulturlandschaft. Die Forschung konzentriert sich auf Untersuchungen über weniger bekannte Komponisten sowie auf

die enge Beziehung der Musikzentren Wien und Bratislava. Das Projekt beschäftigt sich einerseits mit der Vertiefung ausgewählter Bereiche der Musikgeschichte sowie mit der kritischen Herausgabe von Werken der slowakischen Musikkultur.



## ERGEBNISSE DER AKTIVITÄTEN VON ACCENTUS MUSICALIS

Tonaufnahme, Filmaufnahme, Symposiums-Sammelwerk, Seminar-Sammelwerk, Monographie, zwei kritische Editionen (nicht gewinnorientierte Produkte)



Rosso Fiorentino, Musizierender Engel, Italien um 1521/24. Florenz, Galleria degli Uffizi

## ZEITPLAN DER AKTIVITÄTEN

- ◆ **9.–12. März 2011, Trnava** (sk)  
Workshop mit Schwerpunkt auf Blasinstrumente
- ◆ **23.–26. März 2011, Eisenstadt** (at)  
Workshop mit Schwerpunkt auf Tasteninstrumente
- ◆ **27.–30. April 2011, Schloss Hof** (at)  
Workshop mit Schwerpunkt auf Streichinstrumente
- ◆ **5.–7. Oktober 2011, Bratislava** (sk)  
Workshop mit Schwerpunkt auf die Editionspraxis bei der Wiener Edition Alter Musik
- ◆ **16.–19. November 2011, Wien** (at)  
Wissenschaftliches Symposium an der MDW
- ◆ **8.–9. Februar 2012, Bratislava** (sk)  
Wissenschaftliches Seminar an der HTF VŠMU
- ◆ **Jänner 2011 – August 2012, Bratislava** (sk)  
Wissenschaftliche Forschung an der HTF VŠMU



# BETEILIGTE ORGANISATIONEN UND INSTITUTIONEN

## UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST WIEN

Die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ist als eine der größten Musikuniversitäten der Welt mit einer einzigartigen Vielfalt an künstlerischen Bereichen, die Musik und darstellende Kunst gleichermaßen umfassen, ausgestattet. Diese Breite und Tiefe an inhaltlicher Qualität wird durchgängig begleitet von modernster wissenschaftlicher und pädagogischer Forschung.

Jahr für Jahr sind zahlreiche AbsolventInnen und bereits Studierende bei bedeutenden internationalen Musik-Wettbewerben und aufwendigen Probespielen für renommierte Orchesterstellen höchst erfolgreich. Auch im Bereich der darstellenden Kunst wurden gerade in jüngster Zeit weltweit aufsehenerregende Preise errungen. Unsere WissenschaftlerInnen und PädagogInnen publizieren in führenden Journalen und sind international gefragte Vortragende.

Die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien versteht sich als Zukunftsuniversität aus Tradition, denn; „Nur so, in dieser Form der extrem prekären Balance zwischen Werten, von denen sie sich unterscheidet, und (denselben) Werten, auf die sie sich bezieht, erfüllt die Kunst ihre soziale Funktion.“ (Dirk Baecker)



## COLLEGIUM MUSICUM DER UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST

Das Collegium musicum der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ist eine zentral aus dem Stilunterricht der seit 2004 neu bestehenden Lehrkanzel für Historische Musikpraxis (Ingomar Rainer) hervorgegangene Kammermusik-Vereinigung sowohl aus Studierenden, als auch Absolventen und Lehrenden dieser Institution. Im gemeinsamen Musizieren wird versucht Musik verschiedenster Epochen und Stilrichtungen in einer den Grundsätzen historischer Aufführungspraxis entsprechenden Form fach- und stilgerecht zum Klingen zu bringen. Je nach Aufgabenstellung werden dabei auch historische Instrumente gespielt. Das Ensemble musizierte in verschiedenen Besetzungen vom Duo bis zum Kammerorchester Literatur vom 17. bis zum 20. Jahrhundert in verschiedensten Kontexten, u.a. mit Opernproduktionen im Schönbrunner Schlosstheater, 2006 und 2007 mit eigenen Programmen in den neuen Sälen des Wiener Musikvereins, mit Barockmusik im Palais Liechtenstein, mit neuerer Musik im Arnold Schönberg Center.



## M.A.E.D. MUSIC ANALYSIS AND EXILE DOCUMENTATION RESEARCH CENTER Wissenschaftszentrum der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Das M.A.E.D. wurde 2007 von Gerold Gruber als Wissenschaftszentrum am Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik gegründet. Im Jahr 2009 organisierte das Zentrum eine Internationale Konferenz der „Word and Music Association“, ein Bohuslav Martinů Festival gemeinsam mit dem Tschechischen Zentrum Wien, ein International Film Music Symposium Vienna und eine Tagung der Internationalen Marcel Proust Gesellschaft über Prousts Einfluss auf die Neue Musik. In Kooperation mit dem Verein exil.arte untersucht und dokumentiert das M.A.E.D. die musikalischen Nachlässe von ExilkomponistInnen und entwickelte eine Datenbank mit den Kompositionen dieser Persönlichkeiten. In Zusammenarbeit mit dem Arnold Schönberg Center entsteht eine



Kritische Gesamtausgabe der Schriften Schönbergs (25 Bände). Ebenso ist ein Jahrbuch über Exilkomponisten und ein Lexikon über musikalische Form im Entstehen begriffen.



### VEREIN FÜR THEORIE UND MUSIKALISCHE INTERPRETATION

Der „Verein für Theorie und musikalische Interpretation“ mit Sitz in Wien (Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik, Ungargasse 14) wurde von Ingomar Rainer und Dieter Torkewitz im Jahr 2006 gegründet, mit dem Ziel, Aktivitäten zu fördern, welche die intensive gegenseitige Durchdringung von musikalisch-künstlerischer Tätigkeit und theoretischer Reflexion zum Inhalt haben. In dieser Richtung wurden 2007 und 2008 an der Universität für Musik und darstellende Kunst erfolgreich die Symposien „Im Schatten des Kunstwerks“ I und II mit einem gleichermaßen künstlerischen wie wissenschaftlichen Programm in intensiver gegenseitiger Bezugnahme veranstaltet. 2009 wurde unter dem Titel „Zwischen Bearbeitung und Recycling“ aus Mitteln der „Univision“ ein umfangreiches interdisziplinäres Projekt zu Aspekten der musikalischen Produktion in der Postmoderne begonnen, welches in diesem Herbst mit Veranstaltungen zum Thema „Crossover“ seine Fortsetzung findet.



### MUSICA AETERNA BRATISLAVA

Das Ensemble Musica aeterna Bratislava wurde im Jahr 1973 auf Anregung von Prof. Ján Albrecht gegründet, der die jungen MusikerInnen als Erster in der Slowakei systematisch mit der Musik der Gotik, der Renaissance und des Barock bekannt machte. Das Studium von Werken der genannten Epochen führte zu der Etablierung eines auf die Alte Musik spezialisierten Ensembles, das seit 1989 auf Originalinstrumenten aus dem 17. und 18. Jahrhundert, bzw. deren Kopien, spielt. Das Repertoire von Musica aeterna Bratislava besteht aus Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Werken mitteleuropäischer bzw. slowakischer Herkunft. Künstlerischer Leiter und Konzertmeister von Musica aeterna ist Peter Zajíček.

Musica aeterna Bratislava ist regelmäßig Gast führender internationaler Konzertveranstalter und Festivals, z.B. des Centre de Musique Baroque Versailles, Festival van Vlaanderen, Holland Festival of Early Music Utrecht, Festival Wiener Klassik, Carinthischer Sommer Villach, Tage Alter Musik Sopron, Internationale Festspiele Alter Musik Prag, International Music Festival Brno, Bach Tage Berlin, Barockfest Münster, Swedish Baroque Festival, Musikfestspiele Bratislava. Bedeutende Interpreten aus der Szene der Alten Musik arbeiten mit Musica aeterna Bratislava regelmäßig zusammen: Christophe Coin, Paul Colléaux, Pascal Dubreuil, Richard Fuller, Martin Gester, Paul Goodwin, Edward Higginbottom, John Holloway, Jan Kleinbussink, Catherine Mackintosh, Charles Medlam, Enrico Gatti, Siegfried Pank, Andrew Parrott, Christophe Rousset, Olivier Schneebeli, Simon Standage, Melvyn Tan, John Toll.

Von den bisher mehr als 15 CD-Aufnahmen errangen mehrere wichtige internationale Preise, z.B. in den Jahren 1994, 1995 und 2002 den Diapason d'Or für die Einspielung der 12 Concerti grossi von Georg Muffat oder Cannes Classical Awards – Midem 2003 für die Cooperation bei Einspielung der „Sub olea pacis“ von J. D. Zelenka. Die internationale Kritik würdigt in steigendem Maße die hervorragenden künstlerischen Leistungen von Musica aeterna Bratislava und reiht das Ensemble zu den führenden in Europa.





## DIE HOCHSCHULE FÜR MUSISCHE KÜNSTE BRATISLAVA

Die Hochschule für musische Künste Bratislava (weiter VŠMU) ist die älteste Universität in der Slowakei. Die Universität ist 1949 gegründet worden und hatte ursprünglich zwei Fakultäten – Musik- und Theaterfakultät. Heute bietet die Universität das Studium an drei Fakultäten im Bereich der Musik, des Tanzes, der dramatischen Künste und Filmkünste an. Von Anfang an wirkten an der VŠMU die berühmtesten Persönlichkeiten (KomponistInnen, SchauspielerInnen, RegisseurInnen, InterpretInnen, DirigentInnen). Die VŠMU hat mehrere Generationen von AbsolventInnen ausgebildet, die sich an der Entwicklung der professionellen Ensembles beteiligt haben (Slowakische Philharmonie, Slowakisches Nationaltheater, Slowakischer Philharmonischer Chor, Musica aeterna etc.). Viele der AbsolventInnen haben sich auf den Opern- und Konzertbühnen durchgesetzt (G. Beňačková, P. Mikuláš, A. Kučerová etc.). Zu dem Profil der VŠMU gehört die internationale Kooperation mit den Universitäten in Tschechien, Deutschland, Österreich, Frankreich, Finnland, Norwegen etc. In den letzten Jahren sind an den Fakultäten wissenschaftliche Zentren entstanden, die wissenschaftliche Konferenzen und Symposien organisieren und wissenschaftliche Publikationen herausgeben. Die PädagogInnen des Instituts für musikalische Theorie der Musik- und Tanzfakultät forschen Maß im Bereich der Musiktheorie und Analyse, Musikgeschichte und Ästhetik, Aufführungspraxis, Organologie und anderen Gebieten der Musikwissenschaft.



## WIENER EDITION ALTER MUSIK

Eine Reihe wissenschaftlich-kritischer Partitur-Ausgaben mit Musik des 17. Jahrhunderts, herausgegeben von Rudolf Hofstötter und Ingomar Rainer.

Die Herausgeber der Reihe folgen in den Editionsgrundsätzen dem Ideal historisch-kritischer, bei Vorliegen handschriftlicher Quellen dem Prinzip diplomatischer Druckausgaben: Besetzungsangaben, Schlüsselungen, Mensurzeichen und Taktsignaturen, Notenwerte, Akzidentien etc. entsprechen möglichst den Notationsgegebenheiten der jeweiligen Vorlage. Eingriffe und Zusätze der Herausgeber beschränken sich auf die Erstellung eines Partiturbildes sowie allfällig nötige, im kritischen Apparat entsprechend ausgewiesene Berichtigungen und Konjekturen.

Ein Verzicht auf alle üblichen Ergänzungen und Erweiterungen (wie etwa Generalbassaussetzungen), Transkriptionen und Modernisierungen im Sinne sogenannter „praktischer Ausgaben“ erfolgt ganz bewusst, um dem um Stiltreue bemühten Interpreten ein möglichst authentisches Textmaterial in die Hand zu geben. Auf Hinweise betreffend Überlieferung, funktionalen Kontext, aufführungspraktische und interpretatorische Fragen der edierten Werke nimmt ein Vorwort zu jedem Band Bezug.

Mit der Herausgabe dieser Musik soll eine Lücke in der Darstellung wesentlicher Werke mitteleuropäischer Musikkultur geschlossen werden.



# ACCENTUS MUSICALIS

## Impressum & Kontakt

**Univ. Prof. Dr. Gerold Gruber**

Projektleiter, Mitgestalter der Projektkonzeption, Organisator  
gruber-g@mdw.ac.at

**Mag. Jana Gajdošíková**

Initiatorin, Mitgestalterin der Projektkonzeption, Organisatorin  
jana.gajdosikova@accentusmusicalis.eu

**Lucia Lajčáková**

Mitgestalterin der Projektkonzeption, Organisatorin  
lucia.lajcakova@accentusmusicalis.eu

**www.accentusmusicalis.eu**

**Universität für Musik und darstellende Kunst Wien**

Lothringerstraße 18

1030 Wien

Telefon: (+43/1) 711 55-3510

Fax: (+43/1) 711 55-3598

## PARTNER



## STRATEGISCHE PARTNER & SPONSOREN



Umschlag: Meister der weiblichen Halbfiguren, Drei musizierende Damen,  
Niederlande um 1520/25. Rohrau, Graf Harrach'sche Gemäldegalerie

# ACCENTUS MUSICALIS



# ACCENTUS MUSICALIS

Projekt Accentus Musicalis sa vyvinul v M.A.E.D. - vedeckom ústave Universität für Musik und darstellende Kunst vo Viedni (ďalej MDW). Zaoberá sa vedeckou a umeleckou starostlivosťou a šírením starej hudby (15. – 18. storočie). Projekt prepája v oblasti vedy a vzdelania aktivity MDW s aktivitami Hudobnej a tanečnej fakulty Vysoké školy muzických umení v Bratislave (ďalej HTF VŠMU) ako aj umelecké súbory Collegium musicum MDW a Musica aeterna Bratislava, ktoré sa starajú o zachovávanie autentického šírenia starej hudby.

## VÝCHODISKÁ A ODÔVODNENIE PROJEKTU

Vzdelanostná situácia je na univerzitách vo Viedni a v Bratislave rozdielne vyvážená. Stredobod záujmu autentického pestovania starej hudby (15.–18. storočie) je však ponechaný len na perifériu vyučovania. Sériu workshopov realizovaná počas projektu je zameraná na pestovanie špecifických techník hry starej hudby. Prínosy a Know-how odborníkov na výučbu starej hudby z cezhraničných oblastí prinesú rentabilné výsledky. Vedecká práca ako aj umelecká interpretácia sú dva kľúčové piliere výkladu starej hudby.

## PROJEKTOVÉ CIELE

Výchova odborného potomstva pre starostlivosť a autentické šírenie starej hudby obzvlášť v regióne Viedeň – Bratislava. Vedecká univerzitná spolupráca významná pre kultiváciu kultúrneho dedičstva a európskej identity. Workshopy s rôznymi stredobodmi záujmu slúžiace k zvládnutiu štýlu a charakteru starej hudby. Reálna nahrávací situácia privedie študentov do kontaktu s najmodernejšou nahrávacou technikou.

## CIELOVÉ SKUPINY A PÔSOBNIE PROJEKTU NA CIELOVÉ SKUPINY

Študenti, muzikológovia, hudobní teoretici, hudobní pedagógovia obidvoch univerzít, konzervatórií ako aj záujemcovia o umenie a kultúru. Všetky cieľové skupiny sa významne podieľajú na zachovávaní, pestovaní a autentickom šírení európskeho kultúrneho dedičstva 15. – 18. storočia. Prostredníctvom prenášania Know-How špecialistov z cezhraničných oblastí študenti výrazne obohatia svoju špecializáciu a posilnia vzájomné kontakty.

## CEZHRANIČNÉ PÔSOBNIE AKTIVÍT

Cieľom je intenzívna vedecká a vzdelávacia kooperácia cezhraničných regiónov v oblasti starej hudby ako aj vedecký diskurs týkajúci sa edičnej praxe historických notových dokumentov. Cezhraničný kultúrny transfer zaisťuje trvalé pôsobenie aktivít.



## SYNERGIE

Projekt sa snaží v kultúrnom, pedagogickom a vedeckom sektore o prehĺbenie práce so starou hudbou a o dosiahnutie synergií s organizáciami a inštitúciami, v ktorých čele poslania je pestovanie starej hudby:

- ◆ medzinárodný vedecký výskum v oblasti starej hudby (Medzinárodná spoločnosť pre hudobný výskum)
- ◆ inštitúcie, podujatia, festivaly a umelecké súbory, ktoré sa starajú o uchovávanie a popularizáciu starej hudby (napr. Innsbrucker Festwochen der alten Musik, Internationale Barocktage Stift Melk, Resonanzen - Wiener Konzerthaus, Trigonale - Kärnten, Musica Sacra - St. Pölten, des Centre de Musique Baroque Versailles, Holland Festival of Early Music Utrecht, Festival Wiener Klassik, Tage Alter Musik Sopron, Medzinárodné hudobné slávnosti Praha, Bach Tage Berlin, Barockfest Münster, Swedish Baroque Festival, Bratislavské hudobné slávnosti, Akadémia starej hudby Masarykovej univerzity v Brne, Musica Florea Praha, Czech Ensemble Baroque, Centrum starej hudby v Bratislave, Festival Dni starej hudby v Bratislave)



## UDRŽATEĽNOSŤ CEZHraničNÝCH ŠTRUKTÚR, VZŤAHOV A AKTIVÍT

Prostredníctvom prenášania Know-how projekt Accentus Musicalis vyústi po svojom skončení do ďalších kooperácií. Dvojročná realizácia projektu posilní cezhraničnú spoluprácu pedagógov, vedcov, teoretikov a študentov a to nie len v oblasti starej hudby, ale hudobného umenia celkovo. Vďaka tejto spolupráci sa zaistia v ďalšej budúcnosti nové kooperácie cezhraničných oblastí.



## SPOLOČNÉ VYUŽITIE VÝSLEDKOV PO SKONČENÍ PROJEKTU

CD a DVD z workshopov, zborník zo sympózia vo Viedni, zborník zo seminára v Bratislave, monografia a dve kritické edície HTF VŠMU (neziskové produkty) nebudú slúžiť len ako svedectvo o realizácii projektu, rovnako poslúžia zúčastneným súborom, študentom a vedcom v ich ďalšej kariére.



# PREZENTÁCIE 2010

**19. II. 2010, 15:00**

Mozartova sieň Rakúskeho veľvyslanectva v Bratislave

**20. II. 2010, 19:00**

Haus der Musik Wien (Dom hudby vo Viedni)



# KONCERTY 2010

**19. II. 2010, 19:00**

Koncertná sála Dvorana na VŠMU v Bratislave

**20. II. 2010, 19:00**

Peterskirche, Viedeň



## PROGRAM

COMMUNE SANCTARUM VIRGINUM



HUDBA RAKÚSKO-TALIANSKEHO  
OKRUHU K OSLAVE SVÄTEJ CECÍLIE A  
OSTATNÝCH SVÄTÝCH PANIEN

Giovanni Paolo Cima (um 1570 – um 1630)

„*Concerti ecclesiastici*“ Milano 1610 (Výber)

Sonata à 3

„*Veni sponsa Christi*“, „*Cantantibus organis*“

- 2 Motetten. zum Cäcilientag für Alt solo und B.c.

Sonata à 4

Dario Castello (Anfang 17. Jahrhundert)

„*Sonate concertate in stilo moderno*“ libro secondo Venedig 1629 (Výber)

Sonata Decima terza à 4 doi Soprani e due Tromboni ovvero Violete

Sonata Decima sesta à 4 Stromenti d'Arco

Giovanni Girolamo Kapsberger (um 1575-1651)

„*Cantiones sacrae*“ Rom 1628 (Výber)

“*Quam pulchra est*”, “*Haec est virgo*”,

2 Motetten zum Commune virginum für 2 Soprane und B.c.

[Heinrich Ignaz Franz Biber (1644-1704)

„*Fidicinium Sacro-profanum*“

Sonata (Výber)]

[Prestávka]

Johann Heinrich Schmelzer (um 1620-1680)

Sonata à tre violini

Sonata amabilis

Sonata à 6 doi chori

Aus Claudio Monteverdi (1567-1643)

„*Sanctissimae Virgini Missa ... ac vesperae*“ Venedig 1610 (Výber)

Concerto „*Pulchra es*“ für 2 Soprane und B.c.

Hymnus „*Ave maris stella*“ octo vocibus



# PLÁNOVANÉ AKTIVITY V ROKU 2011, 2012

## TRI PRAKTICKÉ WORKSHOPY

- ◆ s rozdielnymi ťažiskami záujmu (klávesové nástroje, sláčikové nástroje, dychové nástroje, rôzne regionálne štýly, edičná prax etc.) v Schloss Hof, Eisenstadt, Trnava, Bratislava
- ◆ diskusia o štýlovej interpretácii, správna interpretácia dobových ozdôb, kultúrno-historický kontext atď.
- ◆ začlenie tvorby z „Wiener Edition Alter Musik“
- ◆ reálna nahrávacía situácia s vedúcim nahrávania a zvukových technikom
- ◆ skúšky, generálne skúšky, koncert (s účastníkmi a lektormi)
- ◆ diskusia o výsledkoch workshopu ako aj prepracovanie zvukových nahrávok

## JEDEN TEORETICKÝ WORKSHOP

- ◆ Vydavatelia Wiener Edition Alter Musik a špecialisti na edičné techniky vo vedeckej diskusii o edičnej praxi so študentami VŠMU

### TÉMY:

- ◆ edičné zásady diplomatického otisku: nástrojové obsadenie, kľúčovanie, menzurácia etc.
- ◆ konjunktúry vydavateľov v kritickej edícii
- ◆ funkcionálny kontext, otázky uvedenia a interpretácie editovaných skladieb
- ◆ záverečný koncert študentov a docentov

## MUZIKOLOGICKÉ SYMPÓZIUM NA MDW VO VIEDNI

- ◆ s účasťou dvadsiatich prednášajúcich muzikológov z Európy
- ◆ témy: aktuálne otázky na tému interpretačnej praxe, vydávanie starej hudby, prezentácia muzikologického výskumu HTF VŠMU, prezentácia nových muzikologických výsledkov s dôrazom na tvorcov z cezhraničných regiónov (15. – 18. storočie)
- ◆ záverečný koncert účastníkov workshopov a lektorov

## SEMINÁR „PREZENTÁCIE-KONFRONTÁCIE“ NA HTF VŠMU V BRATISLAVE

- ◆ Téma: „Prieniky slovenskej hudby v Európe a prieniky európskej hudby na Slovensku v 15. – 18. storočí.“
- ◆ seminár s medzinárodnou muzikologickou účasťou
- ◆ súčasťou seminára budú interpretačné ukážky študentov HTF VŠMU

## VEDECKÝ VÝSKUM HTF VŠMU V BRATISLAVE

- ◆ Cieľom výskumu je prispieť k detailnejšiemu zmapovaniu oblastí hudobnej kultúry na Slovensku v časovom horizonte 15. – 18. storočia s prienikom do hudby rakúskej provincie. Výskum rovnako poukáže na tvorbu menej známych skladateľských osobností ako aj na úzku prepojenosť hudobných centier Viedne a Bratislavy a stredoeurópskeho kultúrneho regiónu všeobecne. Cieľom je tiež akcelerovanie výskumu v načrtnutých oblastiach hudobnej históriografie ako aj kritické vydania kľúčových diel hudobnej kultúry na Slovensku.

## VÝSTUPY

- ◆ Zvukové a filmové nahrávky z workshopov, zborník zo sympózia vo Viedni, zborník zo seminára v Bratislave, monografia a dve kritické edície vedeckého výskumu (neziskové produkty).

## ČASOVÝ PLÁN AKTIVÍT

- ◆ **9.–12. marec 2011, Trnava** (sk)  
Workshop so zameraním na dychové nástroje
- ◆ **23.–26. marec 2011, Eisenstadt** (at)  
Workshop so zameraním na klávesové nástroje
- ◆ **27.–30. apríl 2011, Schloss Hof** (at)  
Workshop so zameraním na sláčikové nástroje
- ◆ **5.–7. október 2011, Bratislava** (sk)  
Workshop so zameraním na edičné zásady Wiener Edition Alter Musik
- ◆ **16.–19. november 2011, Viedeň** (at)  
Vedecké Sympósiu na MDW
- ◆ **8.–9. február 2012, Bratislava** (sk)  
Vedecký Seminár na HTF VŠMU
- ◆ **január 2011 – august 2012, Bratislava** (sk)  
Vedecký výskum na HTF VŠMU v Bratislave



## ZÚČASTNENÉ ORGANIZÁCIE A INŠTITÚCIE

UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST WIEN  
Univerzita hudby a výtvarných umení vo Viedni

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (ďalej MDW) je jednou z najväčších univerzít na svete zastúpenou výnimočnou rôznorodosťou umeleckých oblastí, na ktorej sú rovnomerne zastrešené hudobné a výtvarné umenia. Hĺbka a šírka obsahovej kvality je sprevádzaná najmodernejším vedeckým a pedagogickým výskumom.

Absolventi a študenti univerzity sú rok čo rok vysoko úspešní na medzinárodných súťažiach a konkurzoch do renomovaných orchestrov. Oblasť výtvarných umení zaznamenáva najmä v posledných rokoch významné svetové ocenenia. Vedci a pedagógovia publikujú vo vedúcich časopisoch a sú pozývaní prednášať na popredné svetové konferencie.



M.A.E.D.  
MUSIC ANALYSIS AND EXILE DOCUMENTATION RESEARCH CENTER  
Vedecké centrum MDW

M.A.E.D. bolo založené v roku 2007 Geroldom Gruberom ako vedecké centrum na Inštitúte pre analýzu, teóriu a dejiny hudby (MDW). V roku 2009 zorganizovalo nasledovné aktivity: Medzinárodnú konferenciu “Word and Music Association”, Festival Bohuslava Martinů v spolupráci s Českým centrom vo Viedni, International Film Music Symposium Vienna, konferenciu Medzinárodnej spoločnosti Marcela Prousta o Proustovom vplyve na novú hudbu. V spolupráci so spolkom exil.arte M.A.E.D. skúma a dokumentuje hudobnú pozostalosť skladateľov vyhnaných do exilu a vytvára databázu skladieb týchto osobností. V kooperácii s centrom Arnolda Schönberga je tvorcom kritickej edície Schönbergových spisov (25 zväzkov). Vydáva ročenku o vyhnaných skladateľoch a pripravuje vydanie Lexikonu o hudobných formách.



## COLLEGIUM MUSICUM (MDW)

Collegium musicum MDW pôsobí na univerzite od roku 2004 v rámci novo založenej katedry pre historickú hudobnú prax (Ingomar Rainer). Jeho členmi sú študenti, absolventi a vyučujúci tejto inštitúcie. Snahou je, aby v rámci spoločného muzicírovania bola hraná hudba rôznych epoch a štýlových smerov v duchu dobovej interpretačnej praxe, t.j. aby zodpovedala odbornej a štýlovej interpretácii svojej doby. Podľa potreby sa uplatňujú aj dobové hudobné nástroje. Súbor vystupuje v rôznych formáciách od dua po komorný orchester a interpretuje skladby od 17. po 20. storočie, napr. operné produkcie v Schönbrunnskom zámockom divadle, vlastné programy v novej sále Wiener Musikverein (2006, 2007), s barokovou tvorbou vystupuje v Lichtenštejnskom paláci, s novou hudbou v centre Arnolda Schönberga.



## VEREIN FÜR THEORIE UND MUSIKALISCHE INTERPRETATION (MDW)

Spolok pre teóriu a hudobnú interpretáciu, MDW

Spolok pre teóriu a hudobnú interpretáciu so sídlom vo Viedni (Inštitút pre analýzu, teóriu a dejiny hudby, MDW, Ungargasse 14) založili Ingomar Rainer a Dieter Torkewitz v roku 2006. Jeho cieľom je podporovať aktivity, ktorých náplňou je interaktívny prienik hudobno-kultúrnych činností s teoretickou reflexiou. V tomto duchu boli v rokoch 2007 a 2008 na MDW usporiadané sympóziá „V tieni umeleckého diela I. a II.“, ktorých umelecký i vedecký program stáli vo vzájomnej interaktivite. V roku 2009 bol započatý veľký interdisciplinárny projekt s témou dotýkajúcou sa hudobnej produkcie v čase postmoderny „Medzi spracovaním a recykláciou“. Témou pre rok 2010 je „Crossover“.



## MUSICA AETERNA BRATISLAVA

Súbor pre starú hudbu Musica aeterna vznikol roku 1973 z iniciatívy prof. Jána Albrechta. Musica aeterna hrá od roku 1989 na starých nástrojoch zo 17. a 18. storočia, resp. na ich kópiách. Európska hudba a hudba stredoeurópskej, resp. slovenskej proveniencie 17. a 18. storočia je ťažiskom repertoáru súboru, ktorý bol od roku 1986 organizačne včlenený do Slovenskej filharmónie, kde pôsobil do roku 2005. Umeleckým vedúcim je Peter Zajíček.

Popri koncertoch v Bratislave a na Slovensku účinkuje Musica aeterna pravidelne aj zahraničí, pričom zvlášť treba zdôrazniť dlhoročnú spoluprácu s Centrom barokovej hudby vo Versailles, ďalej vystúpenia na významných hudobných festivaloch ako napr. Festival van Vlaanderen, Holland Festival of Early Music Utrecht, Festival Wiener Klassik, Carinthischer Sommer Villach, Régi zenei Napok Sopron, České mezinárodní slavnosti staré hudby Praha, Bach-Tage Berlin, Dni starej hudby Bratislava, Barockfest Münster, Swedish Baroque Festival Malmo, BHS, na troch umeleckých zájazdoch v USA a ď.

So súborom pravidelne spolupracujú významní špecialisti pre starú hudbu: Christophe Coin, Paul Colléaux, Peter Harvey, Pascal Dubreuil, Richard Fuller, Martin Gester, Paul Goodwin, Edward Higginbottom, John Holloway, Jan Kleinbussink, Catherine Mackintosh, Charles Medlam, Siegfried Pank, Andrew Parrott, Christophe Rousset, Olivier Schneebeli, Simon Standage, Melvyn Tan, John Toll.

Z doteraz viac ako 20 CD nahrávok viaceré získali mimoriadne ocenenia, napr. Diapason d'Or roku 1994, 1995 a 2002 za komplet Concerti grossi Georga Muffata, alebo Cannes Classical Awards – Midem 2003 za participáciu na nahrávke „Sub olea pacis“ od J. D. Zelenku. Medzinárodná kritika vysoko hodnotí umelecké výsledky súboru, neraz ho zaraďuje medzi najlepšie telesá svojho druhu v Európe.



## VYSOKÁ ŠKOLA MÚZICKÝCH UMENÍ V BRATISLAVE

Vysoká škola múzických umení v Bratislave (ďalej VŠMU) je najstaršou umeleckou vysokou školou na Slovensku. Vznikla v roku 1949 a pôvodne mala dve fakulty – hudobnú a divadelnú. V súčasnosti zabezpečuje štúdium v odboroch hudobného, tanečného, dramatického a filmového umenia na všetkých troch stupňoch vysokoškolského štúdia. Na VŠMU pedagogicky od počiatku pôsobili najvýznamnejšie umelecké osobnosti (skladatelia, herci, režiséri, hudobní interpreti, dirigenti, scénografi a pod.) a škola vychovala niekoľko generácií absolventov, ktorí sa rozhodujúcou mierou podieľali nielen na rozvoji profesionálnych telies (Slovenská filharmónia, Slovenské národné divadlo, Slovenský filharmonický zbor, Musica aeterna a i.), ale mnohí sa uplatnili ako sólisti aj na svetových operných scénach a koncertných pódiami (G. Beňačková, P. Mikuláš, A. Kučerová a ďalší). K profilu VŠMU patrí tradičná medzinárodná spolupráca s hudobnými univerzitami a odbornými vysokými školami v Českej republike, Nemecku, Rakúsku, Francúzsku, Fínsku, Nórsku a i.). V poslednom desaťročí vznikli na fakultách centrá výskumu, ktoré organizujú vedecké konferencie, sympóziá a vydávajú odborné publikácie. Pedagógovia Katedry teórie hudby Hudobnej a tanečnej fakulty sa podieľajú maximálnou mierou na riešení vedecko-výskumných tém a projektov z oblasti hudobnej teórie a analýzy, hudobnej histórie a estetiky, teórie hudobnej interpretácie a organológie, ako aj ostatných oblastí muzikológie.



## WIENER EDITION ALTER MUSIK (MDW)

Edícia vedecko-kritických partitúr s hudbou 17. storočia vzniká od roku 1998 na pôde MDW. Vydavateľmi sú Rudolf Hofstötter a Ingomar Rainer.

Vydavatelia rady sledujú na predložených rukopisných prameňoch princíp diplomatického otisku (nástrojové obsadenie, kľúčovanie, menzurácia, taktovanie, notové hodnoty, akcentácia etc.) a to tak, aby čo najlepšie odpovedali notačným zadaniam dobových predlôh. Zásahy a dodatky vydavateľov sa obmedzujú na vypracovanie partitúrového vzoru, taktiež na eventuálne možné, v kritickom aparáte vyložené opravy a konjunktúry.

Edícia sa zrieka všetkých bežných doplnení a dodatkov (ako napr. vynechanie generálbasu), transkripcií a modernizácií v zmysle takzvanej „praktickej edície“. V snahe o zachovanie štýlovej vernosti sa edícia snaží vedome priniesť do rúk interpreta pokiaľ možno najautentickejší materiál. S odkazom na príslušné vydanie, funkcionálny kontext, otázky uvedenia a interpretácie editovaných skladieb prináša edícia predslov ku každému zväzku.

Vydaním edície bude sprístupnená význačná časť tvorby stredoeurópskej hudobnej kultúry.



# ACCENTUS MUSICALIS

## IMPRESSUM & KONTAKT

**Univ. Prof. Gerold Gruber, PhD.**

Vedúci projektu, spolutvorca koncepcie projektu, organizátor  
gerold.gruber@accentusmusicalis.eu

**Mgr. Jana Gajdošíková**

Iniciátor, spolutvorca koncepcie projektu, organizátor  
jana.gajdosikova@accentusmusicalis.eu

**Lucia Lajčáková**

Spolutvorca koncepcie projektu, organizátor  
lucia.lajcakova@accentusmusicalis.eu

**www.accentusmusicalis.eu**

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Lothringerstraße 18

1030 Wien

Telefon: (+43/1) 711 55-3510

Fax: (+43/1) 711 55-3598

## PARTNERI



## PROJEKT PODPORILI



S FINANČNOU PODPOROU  
MINISTERSTVA KULTÚRY  
A CESTOVNÉHO RUCHU  
SLOVENSKEJ REPUBLIKY



Slowakisches Institut